



Kurpark, Baden

Bauherrschaft:	Stadt Baden
Idealplan:	1991
Umgestaltung 1. Etappe:	1990–1993
Überarbeitung Idealplan:	2003
Umgestaltung 2. Etappe:	2007–2010
Pflegeplan:	2009
Architektur:	Egli & Rohr, Baden

Mit der Eröffnung des Kurhauses 1875 von Robert Moser (heutiges Casino) konnte auch der ausgedehnte Kurpark der Öffentlichkeit übergeben werden. Diese dem Zeitgeist verpflichtete Anlage war dem Kreis der wichtigsten Kuranlagenschöpfungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts zuzurechnen. Noch heute nimmt sie eine kulturell und gesellschaftlich bedeutende Stellung ein mitunter als Bindeglied zwischen Stadt und Bäderquartier.

Eine Kette von Um- und Einbauten seit der Jahrhundertwende sowie eine umfassende Sanierung des Kursaals mit Parkhaus brachte die gartenarchitektonische Ursubstanz sukzessive zum Verschwinden. Erhalten geblieben sind der dendrologisch bedeutsame Baumbestand sowie vereinzelte Bruchstücke.

Als Basis für Sanierungs- und Aufwertungsmaßnahmen wurde ein Idealplan erarbeitet, der auf einem gartendenkmalpflegerischen Kurzgutachten beruht. Im Rahmen der ersten Sanierungsetappe gelang es, insbesondere den Auftritt des Parks zur Stadt neu zu formulieren.



Die neu eingefügten Elemente nehmen einerseits die mit dem Casinoneubau manifest gewordene architektonische Sprache auf. Andererseits wird der Versuch lesbar, tragende Strukturen der ehemaligen Anlage neu zu formulieren, respektive zu ergänzen.

2003 wurde der Idealplan aufgrund diverser Begehrlichkeiten überarbeitet und bildet die Grundlage für weitere Ausführungs- und Sanierungsmassnahmen. Die 2. Umgestaltungs- etappe konzentrierte sich auf ein Kernstück des Parks, den Weiher. Darüber hinaus konnte der bedeutende Gehölzbestand erneuert und die dendrologische Sammlung ergänzt werden. Mit einem detaillierten Pflegeplan ist die zielgerichtete Entwicklung dieses zentralen Freiraums sichergestellt.

